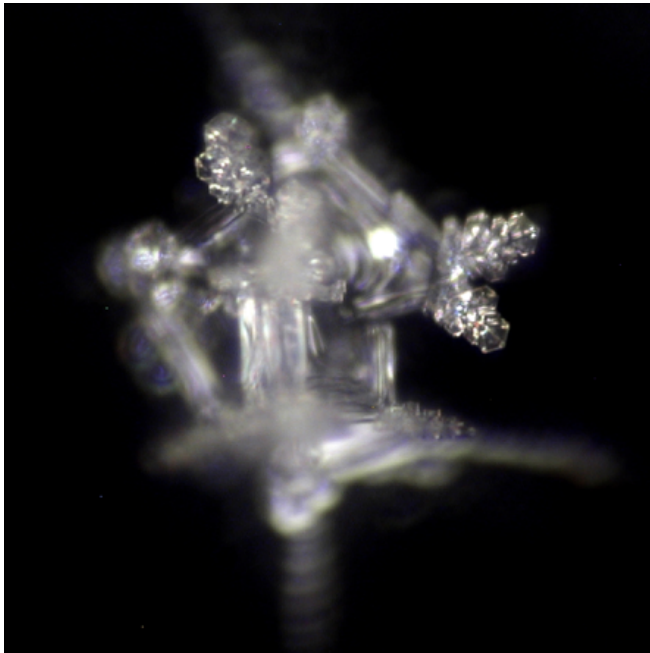


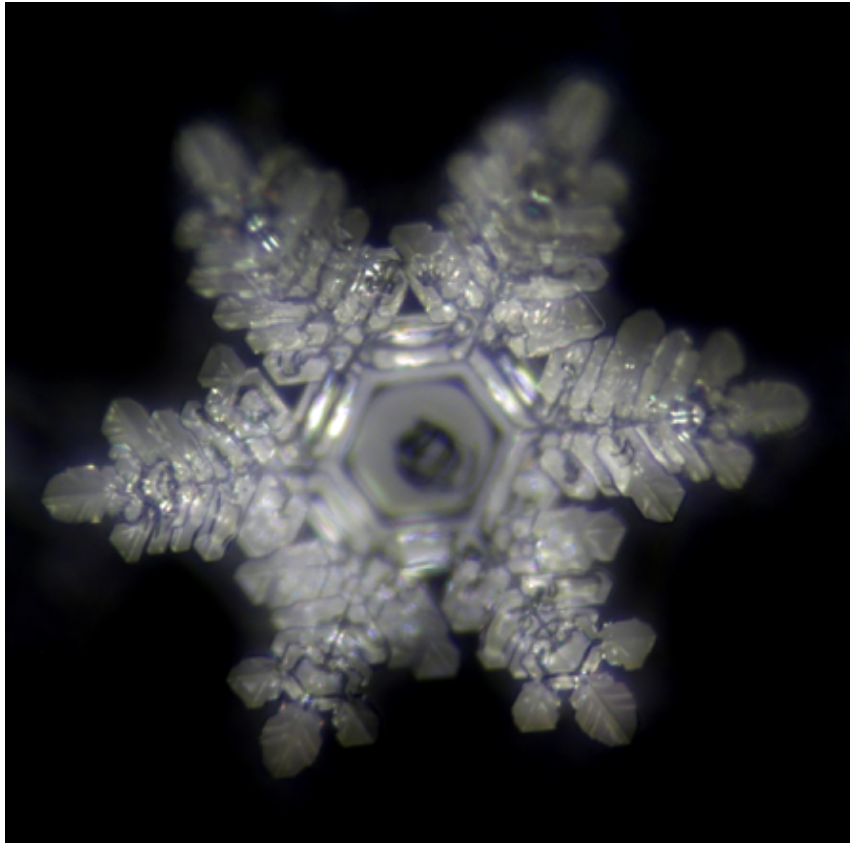
Der Hand-Hexagonwasserwirbler



Das Fotolabor schreibt dazu:

VORHER

Ein Tropfen vom Ausgangswasser (Probe A Nr: 4143), welches vor der Energetisierung selten in der Lage ist hexagonale Formen zu bilden, wurden eingefroren und unter dem Mikroskop fotografiert. Nebenstehendes Foto zeigt ein für dieses Wasser signifikante Form und wurde deshalb vom Fotografen ausgewählt.



NACHHER

Das Ausgangswasser wurde während ca. einer Minute mit dem Hand-Hexagonwasser-Wirbler by Callavita eingewirbelt (Probe W2 Nr: 4145). Anschließend wurden Tropfen davon eingefroren und unter dem Mikroskop fotografiert. Nebenstehendes Foto zeigt einen für das eingewirbelte Wasser signifikanten Kristall und wurde deshalb vom Fotografen ausgewählt. Der Vergleich zeigt die Veränderung der Form auf den gefrorenen Tropfen.